

Teilnahmebeitrag:

Der Teilnahmebeitrag beträgt bei Unterbringung

im Doppelzimmer mit Bad	330,00 €
im Doppelzimmer ohne Bad	290,00 €
im Einzelzimmer mit Bad	460,00 €
im Einzelzimmer ohne Bad	390,00 €
ermäßigter Tagungsbeitrag	170,00 €

(für Studierende, Leute mit keinem oder geringen Einkommen bei Unterbringung im Mehrbettzimmer)

Der Teilnahmebeitrag enthält einen Betrag von 30,00 € zur Deckung der allgemeinen Organisationskosten der Träger.

Mitglieder des Bendorfer Forums erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf den jeweiligen Beitrag.

In besonderen **Härtefällen** setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung! In den vergangenen Jahren war es möglich dank Spenden und anderer finanzieller Unterstützung einzelne Plätze zumindest teilweise zu fördern.

Wir bitten aber darum, zunächst mögliche Zuschüsse vor Ort auszuschöpfen. Auch in diesem Jahr sind wir wieder angewiesen auf und dankbar für zusätzliche **Spenden**, die unsere Arbeit finanzieren helfen.

Die **Mahlzeiten** sind insofern vegetarisch, als wir auf Fleisch verzichten. Fischgerichte sind eingepplant.

Beginn der Konferenz:

Montag, 19. März 2007 mit dem Abendessen um 18.00 Uhr.

Eröffnung der Konferenz um 20.00 Uhr.

Ende der Konferenz:

Montag, 26. März 2007 gegen 11.30 Uhr.

Möglichkeit zum Mittagessen nach Absprache.

Mit Rücksicht auf die Gesamtgruppe sowie aus Gründen der Finanzierung der Konferenz bitten wir um Teilnahme während der gesamten Konferenz!

Schriftliche Anmeldung bitte mit beiliegendem Anmeldeformular auch per Fax oder e-mail.

Bitte überweisen Sie mindestens die Anmeldegebühr von € 30,00 auf das Konto Nr.: 10181931 bei der Sparkasse Rhein-Nahe BLZ 56050180.

Spenden über den Konferenz-Beitrag hinaus sind willkommen! Auf Wunsch stellen wir gerne eine Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung) aus.

Anmeldeschluss: 19. Februar 2007

Planungsteam:

J: Rabbiner Professor Jonathan Magonet, London

Irit Burkeman, LBC, London
Judith Rosen-Berry, London

C: Stefan Hartmann, Odernheim
Rota Vavilova, Oxford
Constanze Vieregg, Berlin

M: Chadigah M. Kissel, DMLB, Bonn
Dr. Jabal Buaben, CSIC, University of Birmingham
Halima Krausen, Hamburg
Karimah Stauch, DMLB, Bonn

Ökumenische Werkstatt Wuppertal:
Matthias Börner

Sollten Sie/solltet Ihr noch Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, dann wenden Sie sich / wendet Euch bitte an:

Stefan Hartmann
Bannmühle, 55571 Odernheim
info@jcm-europe.org
www.jcm-europe.org

oder an:

Rabbiner Professor Jonathan Magonet
jonathan.magonet@blueyonder.co.uk
Chadigah M. Kissel, Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V.
DMLBonn@aol.com

Das Tagungshaus:

Ökumenische Werkstatt Wuppertal
Missionsstr.9
42285 Wuppertal
Tel.: 0202-89004-810
Fax: 0202-89004-805

owe-wup@vemission.org
www.vemission.org/werkstatt/wuppertal

Das Haus liegt **ruhig, in grüner Lage** und doch zentral nur 15 Minuten mit dem Linienbus vom **Hauptbahnhof** Wuppertal entfernt.



34. Internationale Studentinnen- und Studentenkonferenz zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Europa

19. – 26. März 2007

Modelle gesellschaftlicher Koexistenz der Religionen

Jüdisch-christlich-muslimischer Dialog in einer sich verändernden Welt

LEO BAECK COLLEGE (LBC), LONDON
DEUTSCHE MUSLIM-LIGA BONN e.V. (DMLB)
CENTRE FOR THE STUDY OF ISLAM AND
CHRISTIAN-MUSLIM RELATIONS,
UNIVERSITÄT BIRMINGHAM
BENDORFER FORUM e.V.
KIRCHLICHE HOCHSCHULE WUPPERTAL
ÖKUMENISCHE WERKSTATT WUPPERTAL



Seit 1972 wird die Konferenz getragen von der **Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa (JCM)**. Von 1972 bis 2003 fand sie jährlich im Hedwig-Dransfeld-Haus in Bendorf statt.

Das **JCM-Planungsteam** in Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen führt diese Tradition weiter und lädt zur **33. Studentinnen- und Studentenkonzert** nach **Wuppertal** ein.

Mit diesen Konferenzen möchten wir einen Raum schaffen, in dem Menschen unterschiedlichen Glaubens in unmittelbarer Begegnung die jeweils anderen Religionsgemeinschaften kennen lernen können. Dabei geht es sowohl um theologisches Wissen und wissenschaftliche Reflexion wie auch persönliche Erfahrungen, die Konsequenzen haben für unser Studium und berufliches Engagement.

Die Konferenz ist offen für **Menschen aller Altersstufen**.

Wir hoffen, dass sich in dieser Konferenz begegnen:

- * Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten aus dem Bereich der Theologie und Religionswissenschaft,
- * Studentinnen und Studenten und Fachkräfte der sozialen, pädagogischen, therapeutischen und beratenden Berufe,
- * Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kirchlichen und religiösen Einrichtungen und Gemeinschaften
- * und Menschen, die an der Thematik der Tagung interessiert sind.

Auch **Familien** sind herzlich willkommen. **Kinderbetreuung** auf Anfrage möglich.

Modelle gesellschaftlicher Koexistenz der Religionen

Jüdisch-christlich-muslimischer Dialog in einer sich verändernden Welt

Partner im Dialog

JCM – STÄNDIGE KONFERENZ VON CHRISTEN, JUDEN
UND MUSLIMEN IN EUROPA

LEO BAECK COLLEGE (LBC), LONDON
DEUTSCHE MUSLIM-LIGA BONN e.V. (DMLB), BONN
CENTRE FOR THE STUDY OF ISLAM AND
CHRISTIAN-MUSLIM RELATIONS,
UNIVERSITÄT BIRMINGHAM

BENDORFER FORUM FÜR ÖKUMENISCHE
BEGEGNUNG UND INTERRELIGIÖSEN DIALOG e.V.
KIRCHLICHE HOCHSCHULE WUPPERTAL
ÖKUMENISCHE WERKSTATT WUPPERTAL

Mit Unterstützung
des
Ministeriums des Innern der Bundesrepublik Deutschland

Die **Tagungssprachen** sind Deutsch und Englisch.

Die Hauptreferate werden in einer der Konferenzsprachen gehalten. Eine schriftliche Übersetzung wird zu Verfügung gestellt.

Übersetzungen während der Gruppenarbeit werden durch Teilnehmende geleistet.

Die Erarbeitung des Konferenzthemas erfolgt in einem Wechsel von Referaten, Diskussionen und **jüdisch-christlich-muslimischen Gesprächsgruppen**. In diesen Gesprächsgruppen findet der eigentliche Dialog der Konferenz auf persönlicher Ebene statt. Denn hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem vertraulichen Rahmen ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen miteinander teilen und voneinander lernen.

Daneben wird mit dem Angebot von **Projektgruppen** wie Meditation im Tanz, Textarbeit, kreatives Gestalten, Musik, Meditation u.a. den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, das Thema der Konferenz auch auf andere Weise zu erschließen.

Bitte bringen Sie - wenn möglich - Musikinstrumente und Noten mit.

In **offenen Gesprächsforen** (*Speakers' Corner*) können Teilnehmende aktuelle Ereignisse diskutieren oder Initiativen und Entwicklungen von besonderem Interesse vorstellen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Tagung bildet die Teilnahme an den verschiedenen **Gebetszeiten** und **Gottesdiensten**, zu denen wir uns gegenseitig einladen.